



Alternativantrag

der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

zu „Für eine Europäische Union mit Sinn und Verstand: Regelung für technische Inspektion von älteren Fahrzeugen beibehalten“ (Drucksache 20/3189)

Gleiche Regeln in der EU

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag begrüßt die aktuellen Pläne der EU-Kommission, technische Überwachungen europaweit anzugleichen, zu modernisieren und zu digitalisieren. Das erleichtert den wirtschaftlichen Verkehr und die Freizügigkeit innerhalb der EU.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Verkehrssicherheit der in Deutschland zugelassenen Fahrzeuge bereits über dem europäischen Durchschnitt liegt und es daher im Zuge einer europäischen Regelung keine Verschärfung der bisherigen Regeln, insbesondere hinsichtlich der Intervalle für die technische Inspektion, geben darf.

Die in Deutschland zugelassenen Fahrzeuge sind im Durchschnitt 10 Jahre alt, das EU-weite Durchschnittsalter liegt bei 12,5 Jahren. Mit 33 Verkehrstoten pro 1 Mio. Einwohner sind Deutschlands Straßen deutlich sicherer als im EU-Durchschnitt von 44 Verkehrstoten pro 1 Mio. Einwohner.

Im Zuge einer europäischen Vereinheitlichung der Regeln zur technischen Inspektion von Fahrzeugen darf es auf keinen Fall zu einer finanziellen Mehrbelastung für Verbraucherinnen und Verbraucher kommen, insbesondere für diejenigen, die ältere Fahrzeuge fahren wollen oder müssen.

Wir bitten die Landesregierung, sich entsprechend im kommenden Gesetzgebungsverfahren dafür einzusetzen.

Rasmus Vöge
und Fraktion

Eka von Kalben
und Fraktion